© Entomologische Nachrichten und Berichte

er zum Vorstand der phytopathologischen Abteilung ernannt. Da ihm die Verwaltungsarbeiten viel Zeit kosteten, gab er diese Funktion auf und behielt nur die Leitung des entomologischen Laboratoriums. Eine Zeit war er Regierungsbevollmächtigter für Gemüseschutz in der Tschechoslowakei. Außerdem hielt er Vorlesungen und prüfte die allgemeine Entomologie an der Landwirtschaftlichen Hochschule in Prag. Nach der Reorganisation arbeitete er im Wissenschaftlichen Forstinstitut in Kostelec nad černými lesy, wo er das Laboratorium für Forstzoologie leitete.

In den Jahren 1970 bis 1973 war Dr. HOFFER amtierender Vizepräsident der Tschechoslowakischen Entomologischen Gesellschaft, deren Mitglied er seit dem Jahre 1924 war, und im Jahre 1970 wurde er Ehrenmitglied. Im Jahre 1978 ging er in den Ruhestand, aber er hörte nicht auf, wissenschaftlich zu arbeiten. Er gründete das Periodicum „Studia entomologica forestalia", leider erschienen nur 2 Bände, dann wurde das Erscheinen aus Ersparungsgründen eingestellt. Dr. HOFFER publizierte mehr als 100 wissenschaftliche Arbeiten.

AUGUSTIN HOFFER versuchte — und zwar mit Erfolg —, die tschechoslowakische hymenopterologische Schule zu gründen. Zu diesem Zweck trat er in Verbindung mit Prof. J. ŠNOFLÁK und Prof. F. GREGOR. Er arbeitete mit weiteren tschechischen und mährischen Entomologen zusammen, und im Jahre 1937 gründete er zusammen mit Prof. GREGOR die entomologische Zeitschrift „Entomologické listy" In dieser Zeit befaßte sich Dr. HOFFER mit dem Studium einer damals noch wenig erforschten Gruppe von Hymenopteren, der Überfamilie Chalcidoidea, die er dann länger als 45 Jahre bearbeitete. Die größten Erfolge erreichte er beim Studium der Taxonomie der wirtschaftlich bedeutenden Familie Encyrtidae.

Dr. HOFFER unternahm 6 längere Reisen in verschiedene Gegenden von Bulgarien und Jugoslawien. In den Jahren 1971, 1972 und 1975 unternahm er 3 Reisen nach Algerien und 2 Reisen in den Kaukasus.

AUGUSTIN HOFFER war ein begeisterter Terrainarbeiter, der ohne Rücksicht auf das Wetter arbeitete, er ging im Morgengrauen fort und kehrte erst nach Sonnenuntergang heim. Er war ein aufrichtiger Mensch von offenem Charakter, mit Sinn für Humor und ein verläßlicher Freund, der jedem half, wenn er konnte. Seine wissenschaftliche Arbeit ist das schönste Denkmal, das er sich selbst erbaut hat.

ZDENĚK TESAŘ

MITTEILUNGEN

8.
10 Jahre (1971—1981) FG Faunistik und Ökologie, Staßfurt. Ein entomologischer Tätigkeitsbericht.

Die in dieser Zeitschrift (Ent. Ber. 1977, 140 bis 142) bereits vorgestellte FG Faunistik und Ökologie Staßfurt bemüht sich wegen eines akuten Mangels an ökofaunistisch arbeitenden Gruppen (oder gar Institutionen) im Bezirk Magdeburg seit ihrer Gründung im Jahre 1971 um eine möglichst umfassende faunistisch-ökologische Bearbeitung von landschaftstypischen Lebensräumen in der Magdeburger Börde, Bodeniederung, Elbtalniederung, Altmark, Wische und dem Drömling und konzentriert sich dort wiederum auf Naturschutzgebiete (NSG) und Flächennaturdenkmale (FND). Im einzelnen wurden bisher ausgewählt die NSG (mit Angabe der DDR-Meßtischblatt-Quadranten):

- Salzstelle bei Hecklingen (4135/III),
- Steckby-Lödderitzer Forst (4037/IV—4038/III, 4137/II—4138/I),
- Kreuzhorst bei Magdeburg (3936/I),
- Mahlpfuhler Fenn (3536/III),
- Jävenitzer Moor (3534/II),
- Jeggauer Moor (3433/III),
- Jemmeritzer Moor (3333/IV),
- Beetzendorfer Bruchwald und Tangelnscher Bach (3332/I),
- Kalbescher Werder (3234/IV),
- Schollener See (3339/I),
- Alte Elbe zwischen Kannenberg und Berge (3237/II—3137/IV),

und die FND:

- Westerwiese Unseburg (4035/III),
- Fauler See bei Wanzleben (3934/II),
- Bormholt-Teich bei Altmersleben (3334/I—II),
- Schafwäsche, Kalbescher Werder (3234/IV).

In diesen Gebieten werden u. a. inzwischen bevorzugt folgende Insektenordnungen erfaßt und ausgewertet, wobei wir in Zusammenarbeit mit den DDR-Artbearbeitern innerhalb der FG weitere Mitarbeiterspezialisierungen anstreben:

- Ephemeroptera (Eintagsfliegen)
- Odonata (Libellen; bisher umfangreichste Resultate, s. Karte)
- Plecoptera (Steinfliegen)
- Dermaptera (Ohrwürmer)

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.biologiezentrum.at

- Saltatoria (Heuschrecken)
- Heteroptera (Wanzen):
  Amphibiocorisae
- Neuropteroidea (Netzflügler i. w. S.):
  Megaloptera (Schlammfliegen)
  Raphidioptera (Kamelhalsfliegen)
  Planipennia (Hafte, Netzflügler i. e. S.)
- Coleoptera (Käfer):
  Cerambycidae, Cleridae, Carabidae, Dytiscidae, Haliplidae, Hydrophilidae, Gyrinidae, Cantharidae, Staphylinidae, Coccinellidae
- Hymenoptera (Hautflügler):
  Vespidae (soziale Faltenwespen)
- Trichoptera (Köcherfliegen)
- Lepidoptera (Schmetterlinge)
- Diptera (Fliegen)
  Hippoboscidae, Nycteribiidae, Tabanidae
- Mecoptera (Schnabelfliegen)
- Siphonaptera (Flöhe)

Durch diese Aufzählung wird deutlich, daß der Schwerpunkt absichtlich bei den Wasserinsekten (mit Indikatorfunktion für die Wassergüte) und den ebenso meist vernachlässigten Prädatoren und Parasiten liegt.

Die Nachweise werden in einer Rasterkarte (Bezirk Magdeburg) verzeichnet, der Meßtischblattquadranten zugrunde liegen. Die Quadrantenbenennung erfolgt wie bereits mitgeteilt (MÜLLER 1980) und vom ZFA Entomologie ebenfalls empfohlen (MÜLLER-MOTZFELD 1980).

Neben dieser grundlegenden Bestandsanalyse widmet sich auch ein Teil der Mitarbeiter in Auswertung des erarbeiteten Kenntnisstandes der Öffentlichkeitsarbeit und der praktischen Naturschutzarbeit. In den letzten Jahren waren das hauptsächlich:

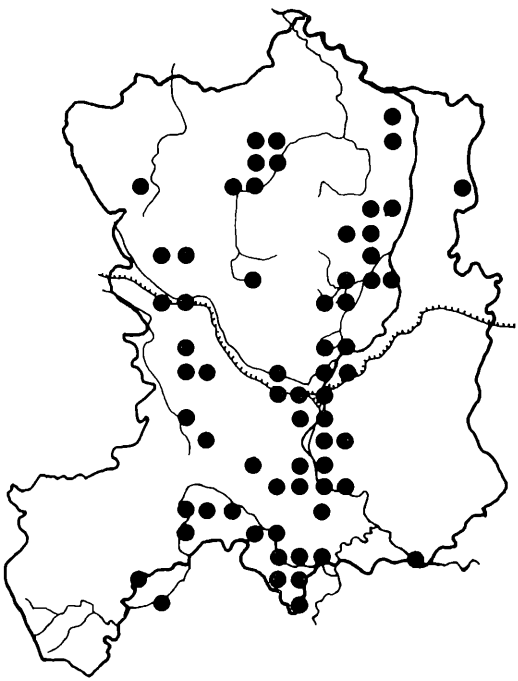
- Vorbereitung von Kreistagsbeschlüssen durch Zuarbeit und Antragstellung für Schutzgebiete (Entenschongebiet, Uferschwalbenkolonie FND Tagebausee Löderburg, Schutzgebiete an Gewässern: Nr. 88 -13-V-72, Großtrappenschongebiete: Nr. 563 95/V/74, FND Westerwiese Unseburg)
- Schulung der Kreistagsabgeordneten (10. 8. 1977)
- Schulung der Biologielehrer des Kreisgebietes (23. 5. 1978)
- Führung auswärtiger FG und NH (Bergbaufolgelandschaft, Bodeniederung, NSG Salzstelle Hecklingen)
- Konzipierung, Einrichtung, Eröffnung und Beschreibung eines Wanderweges in der Bodeniederung (Broschüre: Teil I/1978)
- Betreuung, Erneuerung und Neuansiedlung von Weißstorchhorsten im Kreisgebiet (1978 bereits 5 Horstpaare)
- Grabenmeliorationen (1981 NSG Salzstelle Hecklingen)
- Fotodokumentation und Pressenotizen (jährlich 3—6)
- Eingabe (22. 5. 1979) zur Erhaltung des NSG „Salzstelle bei Hecklingen" zwecks Verhütung von Gülleverunreinigung

In Anbetracht des umfangreichen Arbeitsprogrammes und der erreichten Ergebnisse veranstaltete die Fachgruppe in Zusammenarbeit mit dem Kreissekretariat des Kulturbundes der DDR in Staßfurt aus Anlaß ihres 10jährigen Bestehens am 23. und 24. Mai 1981 im Kreiskulturhaus Staßfurt eine entomologische Tagung. Der Nachmittag des 23. Mai führte die bereits angereisten Tagungsteilnehmer in das NSG Salzstelle Hecklingen zur Demonstration der besonderen regionalen Verhältnisse des Staßfurter „Salzlandes" in der Bodeniederung. Die seit 1926 (bzw. 1961 bestätigte) geschützte, international bedeutende Binnenland-Salzstelle ist neben zahlreichen Halophyten und geologischen Besonderheiten arachno-entomologisch gekennzeichnet durch zahlreiche halobionte Arten, so z. B. durch *Erigone longipalpis, E. arctica maritima* und weitere 15 halophile bzw. salztolerante Spinnenarten (Araneae),
durch *Halosalda lateralis, Ortholytus rubidus, Agramma melanoscela, Henestaris halophilus,* die nach HIEBSCH 67 % der Wanzenpopulation (Heteroptera) stellen;
durch die Lepidopteren *Crambus salinellus* (Salzzünsler), *Coleophora salicorniae* (Quellermotte), *Bucculatrix maritima* (Strandaster-Miniermotte) und *Bactra robustana* (Salzbinsenwickler), die Dipteren *Hybomitra expollicata* (Strandbremse), *Aedes dorsalis, A. detritus,* die Coleopteren *Dyschirius salinus, Tachys scutellaris, Pogonus iridipennis, Acupalpus elegans, Dichirotrichus pubescens, Anisodactylus poeciloides* u. a. halophile oder seltene Carabiden sowie *Bledius bicornis bicornis* und *B. unicolor* (Staph.) sowie die mediterranen Odonatenarten *Orthetrum brunneum* (1971 letztmalig) und *Lestes barbarus* (nach HIEBSCH, HORION, MOUCHA, MOHRIG, MÜLLER, SCHUSTER, SOFFNER, ZERCHE). Nach der Exkursion trug das gesellige Beisammensein am Abend sehr zum gegenseitigen Kennenlernen bei.

Die am Sonntag, dem 24. Mai 1981, veranstaltete Tagung brachte neben dem „Entomologischen Tätigkeitsbericht" des FG-Leiters folgende Vorträge: „Die Haliplidae des Magdeburger Raumes" (FICHTNER, Leipzig), „Zur Verbreitung ausgewählter Libellenarten im Bezirk Magdeburg" (MÜLLER, Magdeburg), „Der derzeitige Stand der Tabanidenfaunistik im Bezirk Magdeburg und die Bedeutung der Bremsen als Parasiten von Mensch und Tier" (JEREMIES, Köblitz), „Zur Anatomie, Physio-

© Entomologische Nachrichten und Berichte

logie und Verbreitung von *Cerambyx cerdo*" (NEUMANN, Halle), „Zum Bockkäfervorkommen bei Löderburg-Rothenförde, insbesondere im vorgesehenen FND Weiden am Bodewehr" (CIUPA, Staßfurt), „Zum Stand der Tagfalterkartierung im Bezirk Magdeburg" (REINHARDT, Karl-Marx-Stadt), „Ergebnisse der Tagfalter-Rasterkartierung im Kreis Staßfurt" (LOTZING, SPITZENBERG, Unseburg) und „Floh- und Lausfliegennachweise aus dem Bezirk Magdeburg" (MÜLLER, Magdeburg), die gesondert publiziert werden.



Summe eigener Odonatenfunde im Bezirk Magdeburg als Ausdruck der Sammelaktivität (pro Meßtischblattquadrant 1 Punkt). Stand: Ende 1981.

Zur Tagung wurden die hektographierten „Mitteilungen und Berichte" I/1981 (28) mit dem 1. Teil einer Bibliographie naturkundlicher Arbeiten, Kreis Staßfurt: „Arachnoentomologische Publikationen aus der FG" an die Teilnehmer ausgegeben, die im übrigen von weiteren Interessenten angefordert werden können.

Literatur

MÜLLER, J. (1980) Libellenfunde (Insecta, Odonata) in Naturschutzgebieten des Bezirkes Magdeburg, DDR. – Arch. Naturschutz u. Landschaftsforsch. 20, 145–153.

MÜLLER-MOTZFELD, G. (1980): Bericht von der Arbeitsberatung der Entomofaunisten der DDR zu Fragen der Rasterkartierung. – Ent. Nachr. 24, 31–32.

Anschrift des Verfassers:
Dr. Joachim Müller
DDR - 3034 Magdeburg
Pablo-Neruda-Straße 9

9.

Fachgruppe Entomologie Nordharz und Vorland wurde gegründet

Am 26. 6. 1982 wurde die vierte Fachgruppe Entomologie des Bezirkes Magdeburg gegründet. Die Anregung dazu kam aus dem Harzmuseum Wernigerode, nachdem sich dort einige Entomologen nach „Sinnesgenossen" erkundigt hatten. Nunmehr haben sich in unserer Fachgruppe fast 20 Entomologen aus den Kreisen Halberstadt, Wernigerode und Quedlinburg zusammengefunden.

Zu den Aufgaben, die sich die Fachgruppe gestellt hat, gehören unter anderen

- Erfassung der im Arbeitsgebiet vorkommenden Arten
- Anlage einer Regionalsammlung im Harzmuseum Wernigerode
- Anlage einer Artenkartei
- Bestandsaufnahme in NSG und Mooren
- Zusammentragen von Publikationen über das Arbeitsgebiet
- Suche nach verschollenen Aufzeichnungen und Sammlungen

Außerdem ist geplant, in 15 bis 20 Jahren eine Harzfauna zu publizieren. Dazu ist allerdings eine ähnliche Fachgruppe im Südharz erforderlich, die die gleichen Arbeiten in diesem Gebiet übernimmt.

Wir bitten schon jetzt alle Entomologen, die etwas über den Verbleib von Sammlungen mit Material aus dem Harz wissen, sich mit dem Leiter der Fachgruppe, Bdfr. MANFRED JUNG, 3601 Athenstedt, in Verbindung zu setzen. Das gilt natürlich auch für eigene Aufsammlungen in diesem Gebiet. Alle diese Daten sollen in der Artenkartei Aufnahme finden.

Anschrift des Verfassers:
Manfred Jung
DDR - 3601 Athenstedt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten und Berichte

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: 26

Autor(en)/Author(s): Jung Manfred

Artikel/Article: Mitteilungen 237-239